

Gemeinde**brief**

Evangelische Kirchengemeinde Leimen

Ausgabe 1 | Frühjahr/Ostern 2019 | Nr. 162



**Gelobt sei,
der da kommt,
der König,
in dem Namen
des Herrn!
Friede sei im
Himmel und Ehre
in der Höhe.**

Lukas 19, 38



Impressum

Herausgeber:

Evang. Kirchengemeinde Leimen

Redaktion:

Dorothea Glaunsinger, Hermann Klinkenborg,
Renate Rosenkranz

Anzeigenverwaltung:

Evangelisches Pfarramt
Tel. 0 62 24 - 7 13 03

Erscheinungsweise:

3-4 Ausgaben pro Jahr

Auflage:

3400 Exemplare

Druck:

Druckpress GmbH Andreas Riehm
Hamburger Str. 12, 69181 Leimen

Fotos:

Privat / pixelio.de / de.depositphotos.com /
pixabay.com

Bezug:

Der Gemeindebrief ist kostenlos - für eine
Spende danken wir herzlich!

E-Mail:

gemeindebrief@kirche-leimen.de

Besuchen Sie uns auch im Internet unter:

www.kirche-leimen.de

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

13.09.2019 (Sommerausgabe entfällt wegen Vakanz)

Kontakt

Pfarramt:

Sekretärin Inge Kolb

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 13 03
pfarramt@kirche-leimen.de

Bürozeiten:

Werktags außer Mittwoch, 8-12 Uhr,
Dienstag zusätzlich von 14-18 Uhr

Pfarrer Jörg Hirsch

Kapellengasse 1, 69181 Leimen
Handy: 0172 - 21 89 878
Joerg.Hirsch@kbz.ekiba.de

Pfarrerin im Probedienst Lena Hupas

Geheimrat-Schott-Straße 46, 69181 Leimen
Tel. 062 24 - 90 23 893
Lena-Marie.Hupas@kbz.ekiba.de

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Claudia Neining-Röth

Turmgasse 23, 69181 Leimen
Tel. 0 62 24 - 7 26 51
info@ding-kiga.de

Sprechzeiten:

Montag bis Freitag, 7-14 Uhr
sowie Dienstag, 7-16 Uhr

Kantor:

Michael A. Müller

Tel. 0 62 24 - 7 22 51
kirchenmusiker@kirche-leimen.de

Kirchendiener und Hausmeister:

Achim Bechtel

Tel. 0 62 24 - 7 42 76 oder
7 64 58 (Sakristei)
Handy: 0162 - 56 13 110
kirchendiener@kirche-leimen.de



■ Liebe Gemeinde,

es ist ein dunkler Morgen um etwa 9.15 Uhr in einer Grundschule in Mannheim. 23 Schüler der vierten Klasse und ich schauen auf den Boden. In einem Kreis liegen kleine Bildkarten ausgebreitet, auf denen unterschiedliche Motive abgebildet sind. Auf einer Karte sieht man einen Weg, auf einer anderen eine Burg. Wiederum auf einer anderen erkennt man einen Regenbogen. Die Aufgabe der Schüler: Finde ein Bild, anhand dessen du Gott beschreiben würdest.

Nach einer kurzen Bedenkzeit meldet sich eine Schülerin. Sie zeigt mit ihrem Finger auf ein Bild mit einem Notenschlüssel. „Für mich ist Gott wie Musik. Ich kann Gott nicht sehen wie ich die Musik auch nicht sehen kann. Aber ich kann Gott spüren wie ich auch Gefühle verspüre, wenn ich Musik höre. Mal ist es schöne Musik, mal traurige.“

Recht hat die Schülerin! Jeder hat sein eigenes Gottesbild. Jeder von uns pflegt seinen ganz eigenen Zugang zu Gott. Es gibt ein Mosaik unterschiedlicher Ausdrucksformen wie wir Gott erfahren können. Ein besonderer Zugang ist die Musik. Was wäre Glaube ohne Musik?

Menschliche Worte können Vieles beschreiben. Doch reichen sie oft nicht aus, um das Wesentliche Gottes auch nur anzudeuten. Denn Gott ist das, was zwischen den Zeilen passiert. Oder sollte ich nicht viel mehr schreiben: Gott ist das, was zwischen den Tönen passiert?!

Wir brauchen die Musik um Gott zu spüren: für die Hochs und Tiefs im Leben und für das Kribbeln im Bauch zwischendurch - auch im Gottesdienst.

Wolfgang Amadeus Mozart beschrieb die Orgel als die „Königin aller Instrumente“. Sie ist eine ständige Wegbegleiterin, wenn wir Gott begegnen. So auch unsere schöne Walcker-Lenter-Orgel in der Mauritiuskirche. In ihren Ursprüngen geht sie auf das 18. Jahrhundert zurück. Sie hat uns bei den unterschiedlichsten Gottesdiensten, den vielfältigen Trauungen, Taufen, bei unseren bunten Gemeindefesten sowie den verschiedensten Musikreihen und Orgelkonzerten begleitet.

Nachdem sie uns nun 50 Jahre lang gute Dienste geleistet hat, müssen einige Reparaturarbeiten durchgeführt werden. Die Sanierung der Orgel wird Mitte Juli beginnen und voraussichtlich im September dieses Jahres abgeschlossen sein.

Zu gegebenem Zeitpunkt wird die Orgel selbstverständlich in einem feierlichen Gottesdienst eingeweiht.

Spätestens dann werden wieder alle Register gezogen und uns werden die Zwischentöne des Lebens mithilfe der Orgel erneut erklingen.

Ich grüße Sie und Euch ganz herzlich!

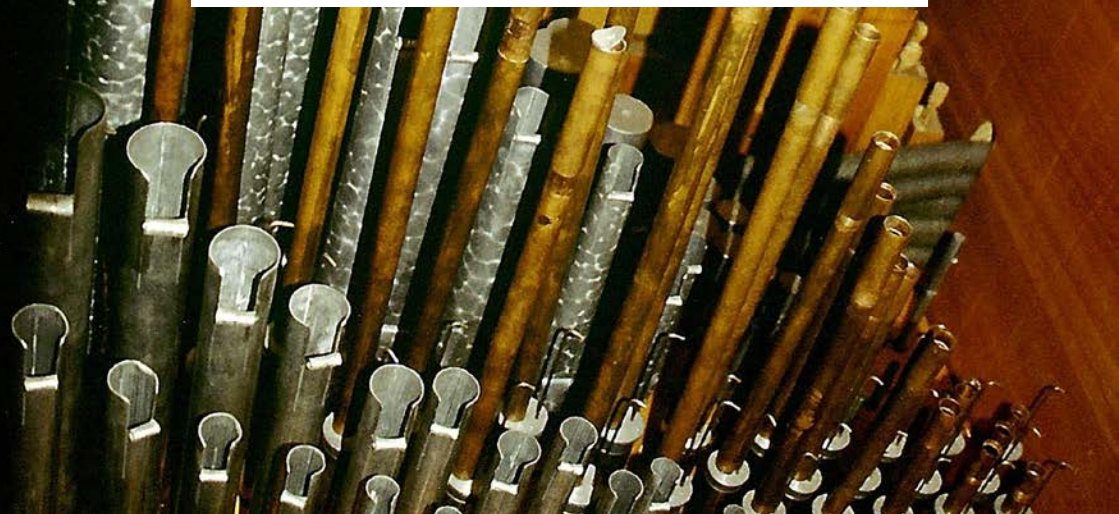
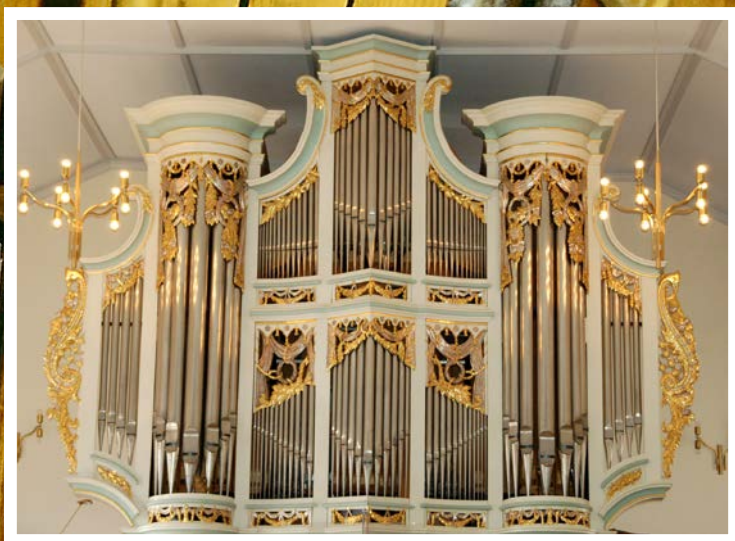
Ihre und Eure

Pfarrerin Lena-Marie Hupas



1100 PFEIFEN

BRAUCHEN UNTERSTÜTZUNG!



■ Unsere Orgel in der Ev. Mauritiuskirche hat rund 1100 klingende Pfeifen in der Größe von wenigen Zentimetern bis ca. 2,5 Metern. Um schön klingend zu sein, brauchen sie Unterstützung, zunächst einmal durch den Orgelwind. Dieser Wind wird vom Orgelmotor und den verschiedenen Magazin- und Stützbälgen erzeugt, er dient auch zu den elektropneumatischen Schaltvorgängen der Registratur. Leider macht der „Zahn der Zeit“ auch vor diesen Bälgen nicht halt, und so müssen wir dringend 4 von 5 Bälgen neu bele-

Knopfdruck wieder abzurufen, was es möglich machen wird, die klanglichen Variationsmöglichkeiten des Instrumentes noch vielfältiger auszunutzen.

Und dafür brauchen unsere Orgelpfeifen nun auch finanzielle Unterstützung: Die ev. Landeskirche gibt uns einen ordentlichen Zuschuss zu den Kosten, aber noch ist die Summe nicht vollständig gedeckt! Also sind Spenden hochwillkommen, das Pfarramt gibt gerne Auskunft.

Weitere Informationen zu unserer Orgel und auch Klangbeispiele finden Sie hier:
www.weltderorgel.de/orgel_leimen.html



gen (abdichten) und die Registratur auf ein elektromagnetisches System umstellen, um die einwandfreie Funktionstüchtigkeit der Orgel auch weiterhin zu gewährleisten.

Ab Juli dieses Jahres wird es nun soweit sein, dass die Orgelbaufirma Lenter, die unsere Orgel schon seit vielen Jahren betreut, die Renovierungsarbeiten ausführen wird. Die Orgel wird größtenteils auseinandergenommen, jede Pfeife und der Innenraum werden ausgereinigt, die Bälge und Ventilkästen abgedichtet und neue Schleifzugmagnete eingebaut. Zusätzlich werden wir eine elektronische „Setzeranlage“ bekommen, die es erlauben wird, tausende von Registerkombinationen abzuspeichern und auf

Der Förderverein „Klingende Kirche“ wird in diesem Jahr die Orgelrenovierung auch mit verschiedenen Aktionen begleiten, lassen Sie sich überraschen!

Helfen Sie also bitte mit, unser schönes und wertvolles Instrument auch weiterhin in einem sehr guten Zustand zu erhalten, so dass es uns im Gottesdienst und Konzert oder auch bei Orgelführungen für Groß und Klein noch lange mit seinen schönen Klängen aus 1100 Pfeifen erfreuen kann!

Michael A. Müller

SPÄTES OSTERN

■ Ostern ist dieses Jahr spät: der Ostersonntag fällt auf den 21. April. Weiter hinten im Jahr kann Ostern kaum liegen, der letztmögliche Termin für das Auferstehungsfest ist der 25. April. Dafür müssen wir uns aber gedulden, denn erst in 19 Jahren wird dieser Fall wieder eintreten. Schuld an allem ist der Mond, denn immer am Sonntag nach dem ersten Frühlingsvollmond wird Ostern gefeiert. Der Frühlingsanfang steht unverrückbar fest: 21. März. Also ist Ostern immer am Wochenende nach dem darauf folgenden Vollmond. Dank der Osterformel des Mathematikers Carl Friedrich Gauß kann der Ostertermin für jedes beliebige Jahr errechnet werden. Also, Kinder, aufgepasst in der Schule! Mathe ist zu etwas nütze. Aber das habt ihr gewiss nie angezweifelt...

Was bedeutet ein spätes Osterfest? Für den Osterspaziergang ist es sicher kein Schaden, denn in dieser Jahreszeit ist das Wetter oft frühlingsmild warm, sofern der April mit seinem Eigenwillen nicht dazwischenfunkelt. Es bleibt lange hell und die Sonne geht zeitig auf. Wer den Ostermorgen mit dem Sonnenaufgang feiern will, muss den Wecker auf früher als 6.22 Uhr stellen, denn dann ist es bereits taghell.

Wenn der Ostertermin in Richtung Jahresmitte rückt, passt das zur Bedeutung des Festes. Die Auferstehung ist die Mitte des christlichen



Glaubens. In jeder Kirche hängt ein Kreuz und am Ostermorgen feiern wir das leere Kreuz. Daran hängt keiner mehr. Zuerst wurde Jesus ins Grab gelegt und dann ist er auferstanden. „Wär er nicht erstanden, so wär die Welt vergangen“, heißt es im Osterhymnus „Christ ist erstanden“. Ja, eine Welt ohne Hoffnungszeichen würde vergehen. Eine Seele ohne gute Worte, die sie erreichen, verkümmert. Ein Leben ohne Freude möchte sich niemand ausmalen. Wie gut, dass Christus erstanden ist! Dieses Jahr feiern wir das sehr spät. Und immer feiern wir es als Höhepunkt. Nicht so sehr als kalendarisches Highlight, aber als Gipfel dessen, was der Menschheit an Gutem widerfahren ist.



Jörg Hirsch
Pfarrer Jörg Hirsch

VAKANZ IST NICHT GLEICH VAKUUM



Seit 1. Februar 2019 bin ich, Jörg Hirsch, als Vakanzpfarrer bei Ihnen in Leimen eingesetzt. Durch den Weggang von Pfarrer Jeske-Heß ist eine der beiden Pfarrstellen vakant geworden. Va-

kanz bedeutet Abwesenheit und Leere, aber zum Glück ist keine totale Leere entstanden. Pfarrer in im Probedienst Lena Hupas bleibt Ihnen erhalten und so versuchen wir gemeinsam, dass von einer Leere möglichst wenig zu spüren sein wird. Natürlich ist eine Vakanzzeit immer eine Ausnahmesituation. Das erste Ziel ist, die frei gewordene Stelle möglichst bald wieder dauerhaft zu besetzen, dazu hat der Kirchengemeinderat eine Stellenausschreibung formuliert. Diese wurde Anfang Februar im Gesetzes- und Verordnungsblatt der Landeskirche publiziert. Somit können sich alle Pfarrerinnen und Pfarrer, die sich angesprochen fühlen, bewerben.

Nun ist also eine Überbrückungssituation eingetreten, in der ich Ihnen als Vakanzpfarrer helfen werde. In Ergänzung zu Frau Hupas werde ich Gottesdienste in der Kirche und manchmal auch im Dr. Ulla-Schirmer-Haus halten, wo dankenswerterweise auch Frau Pfarrerin Reinhard viele Dienste übernommen hat. Im Wechsel mit Frau Hupas übernehme ich kirchliche Bestattungen, Trauungen und Taufen.

„Springer“ nennt man das, was ich mache. Es gibt in der badischen Landeskirche mehrere Springerpfarrer, die offiziell „Pfarrer im ständigen Vertretungsdienst“ heißen. Als solcher ist man in zwei oder manchmal auch mehreren va-

kanten Gemeinden gleichzeitig eingesetzt. Bei mir kommt zu Leimen noch die Betreuung der Kirchengemeinde Edingen dazu.

Als Vakanzpfarrer kann man nicht alles übernehmen, was ein Stelleninhaber üblicherweise erledigt. Es geht schwerpunktmäßig um die pastorale Grundversorgung mit den oben genannten Aufgaben, vor allem aber auch um die Verwaltung und Geschäftsführung. Manche Aufgaben, wie die Begleitung von Gruppen und Kreisen oder Geburtstagsbesuche, müssen von anderen getan bzw. anders organisiert werden oder können vorübergehend auch mal nicht stattfinden. Es wäre unredlich, dies zu verschweigen.

Ich wohne in Heidelberg in der Altstadt und bin von daher in räumlicher Nähe zu Ihnen. Sie können mich auf dem Handy oder per E-Mail erreichen. Möglichst mehrmals in der Woche werde ich im Pfarramt anwesend sein, Termine vereinbaren wir am besten vorab.

Leimen hat eine sehr schöne Kirche, einen tollen Kindergarten, einen großartigen Kirchengemeinderat und noch viel mehr Pluspunkte. Insofern habe ich als Springerpfarrer echt Glück mit meinem Einsatz für Sie. Ein Vakuum, also ein Unterdruck, bei dem man keine Luft mehr bekommt, wird nicht eintreten, das verspreche ich Ihnen!

Dass Sie so richtig aufatmen, wenn Sie wieder dauerhaft eine Pfarrerin oder einen Pfarrer auf der vakant gewordenen Stelle haben, kann ich mir vorstellen, aber lassen Sie uns gemeinsam das Beste aus der Übergangszeit machen!

Herzliche Grüße,
Pfarrer Jörg Hirsch



RÜCKBLICK

MITTAGSTISCH FÜR ALLE

■ Aufgrund der Initiative von Frau Sabine Wulle, Hauswirtschaftsleiterin des Evang. Elisabeth-Ding-Kindergartens, begann das Projekt "Mittagstisch" im November des vergangenen Jahres unter der Schirmherrschaft der Evang. Kirchengemeinde. Ziel war es, ein gesundes Essen zu einem fairen Preis anzubieten.

Immer dienstags und donnerstags in der Zeit von 12:00 bis 13:30 Uhr gab es ein frisch zubereitetes Mittagessen im Saal des Philipp-Melanchthon-Hauses. Dabei wurden bevorzugt regionale und saisonale Produkte verwendet. Ein bunt gemischter Salat mit verschiedenen Dressings war immer Bestandteil des Essens und so manches Mal gab es noch einen leckeren Nachtisch. Fleisch, Fisch und vegetarische Gerichte sorgten für Abwechslung.

Der Mittagstisch wurde für viele schnell zu einer festen Einrichtung. Berufstätige nutzten ihre Pause, um hier ein schmackhaftes Essen zu sich zu nehmen. Und so manche Hausfrau war froh, einmal nicht selbst am Herd stehen zu müssen. Für andere war es auch eine schöne Ab-

wechslung, mal nicht alleine zu Hause, sondern in netter Gesellschaft speisen zu können. Alles in allem ist das Philipp-Melanchthon-Haus - jetzt auch als Teil von Q 21 (Familienzentrum) - seiner Bestimmung als Kommunikationszentrum absolut gerecht geworden.

Eine Mischung von Alt und Jung füllten den Saal mit Leben. Man bekam den Eindruck, dass es alle genießen konnten, an schön gedeckten und dekorierten Tischen, in Gemeinschaft mit anderen, an diesem Mittagstisch teilzunehmen.

Das Projekt war für vier Monate geplant und endete somit Ende Februar. Aufgrund der guten Resonanz wäre es wünschenswert, diesen Mittagstisch weiter anzubieten. Entsprechende Pläne hierzu sind erkennbar. Details lagen allerdings bis Redaktionsschluss noch nicht vor.

Wir werden Sie hierüber jedoch auf dem Laufenden halten, sei es in der Rathaus Rundschau, im Gottesdienst, auf der Homepage der Kirchengemeinde oder in den Schaukästen an der Kirche.

Renate Rosenkranz

GESPRÄCHSKREIS

■ Vielleicht gehören auch Sie zu den Menschen, die wenig Zeit finden, sich mit der Bibel zu beschäftigen. Oder Sie tun es, aber Fragen bleiben offen.

Im Gesprächskreis versuchen wir gemeinsam, ein besseres Glaubensverständnis zu erreichen. Wichtige Grundlagen des Glaubens werden in kleinen Abschnitten bzw. nach Themen erarbeitet. Das Ganze findet in einem Kreis von Gleichgesinnten statt, bei dem auch Singen und Lachen nicht zu kurz kommen.

Wer seinen Glauben beleben oder vertiefen, aber auch Zweifel und Fragen loswerden möchte, ist herzlich eingeladen. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und wir freuen uns auf neue Teilnehmer.

Ansprechpartnerinnen sind:

Frau Christina Ammann, Tel. 06224 - 702750 und
Frau Renate Rosenkranz, Tel. 06224 - 72986

Der Gesprächskreis trifft sich 1 mal monatlich.
Das nächste Treffen ist am 16. April 2019.

.....

HINWEIS

Laufen heißt bei uns nicht **einsam** sondern **gemeinsam**! Laufen in netter Atmosphäre bei netten Gesprächen - jeder Schritt hält fit!

Wir joggen nicht, wir walken.

Interesse?

Treffpunkt montags um 18 Uhr vorm Geschäft
OFIS Computer in der Leimener Turmgasse



Ökumenischer Tanzkreis

der Evangelischen und Katholischen Kirche in Leimen

Die Cross-Dancers tanzten ab Oktober 2018 im Kath. Mauritius Gemeindehaus in Leimen. Seit Januar 2019 im Dr. Ulla-Schirmer-Haus.

Wann: Donnerstag 4. u. 25. April 2019, 19:30
Schnupperkurs

Wo: Dr. Ulla-Schirmer-Haus
Nußlocher Str. 40 in Leimen

Ab Mai Wechsel von Tag und Tanzplatz!

Wann: Dienstag, 2. 9. u. 16. Mai 2019, 19:30
Schnupperkurs

Wo: Philipp-Melanchthon-Haus
Turmgasse 21 in Leimen
weitere Termine immer dienstags

Kontakt: Wolfgang Gnant * 0160 - 99 13 80 82

E-Mail: tanzen@gnant.de

Internet: cross-dancers-heidelberg.jimdo.com

Bei uns steht Spaß an Bewegung im Vordergrund.

Für Kontratanz, Square Dance und Mixer
- sind Englischkenntnisse nicht Voraussetzung,
- kann Mann/Frau gerne auch alleine kommen.

- Gäste sind herzlich willkommen -

**Einfach reinschauen, mitmachen
und Gemeinschaft erleben!**

Weitere Infos per E-Mail oder Telefon.

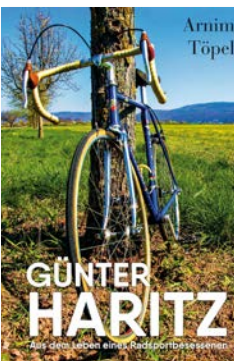
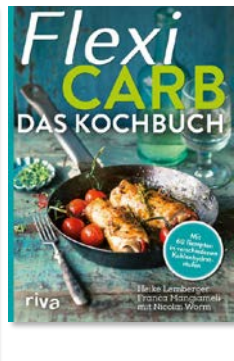
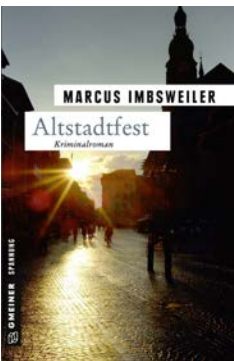
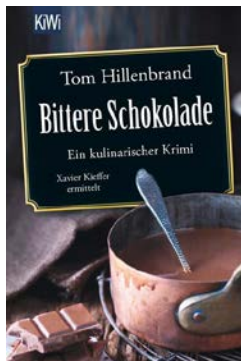
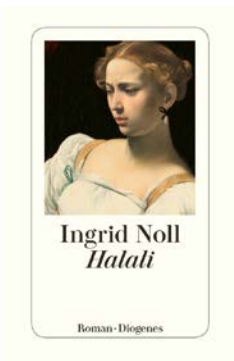
Aus unserer Gemeinde

DER NEUE FRAUENKREIS

Diese Bücher haben wir im letzten Jahr gerne gelesen.

Die Listen der vergangen Jahre finden Sie unter

<http://www.ev-kirche-leimen.de/gruppen-frauenkreis.html>





Unsere geplanten Veranstaltungen im Jahr 2019

- ▶ Dienstag, 26. Februar, 20.00 Uhr: **Spieleabend** im Gemeindehaus
- ▶ Im März, evtl. mittwochs oder freitags, 17.00 Uhr: **Besuch des Verpackungsmuseums Heidelberg**
- ▶ Dienstag, 23. April, 19.00 Uhr: **Kochen** im Gemeindehaus
- ▶ Im Mai: **Hafenrundfahrt** in Mannheim
- ▶ Dienstag, 18. Juni (Uhrzeit wird noch festgelegt): **Besuch des Bibelgartens Bammental**
- ▶ Dienstag, 30. Juli, 19.00 Uhr: **Grillfest** bei Ulrike und Achim Berger
- ▶ Im September: **Besuch der Heidelberger Synagoge**
- ▶ Im Oktober: **Besuch einer Aufführung im Mannheimer Oststadttheater**
- ▶ Dienstag, 26. November: **Filmabend** bei Christiane „Wir lassen uns nicht abschieben“.

Als eventuelle Ersatzvorschläge wurden genannt: Besuch mit Führung der Michaelsbasilika auf dem Heiligenberg, ein Kinobesuch und ein Schwätzabend.

Teilweise werden die genauen Tage und Zeiten noch festgelegt und können bei Marion Süfling (marion.suefling@zaw.uni-heidelberg.de) und Christa Metzner (christametzner@outlook.com) erfragt werden.

VORHANG AUF

■ Wir sehen hier vier Paare, alles Figuren aus der Jubiläumsproduktion „Die Heiratsvermittlerin“ von „VORHANG AUF“, Theater im Melanchthon-Haus, Leimen zum 20jährigen Bestehen.

Wer wissen möchte, was diese miteinander zu tun haben, erfährt dies bei den Aufführungen der Theatergruppe.

Premiere ist am

- ▶ Samstag, den 06.04.2019 um 20.00 Uhr.

Die weiteren Termine der Aufführungen sind:

- ▶ Sonntag, den 07.04.2019 um 17.00 Uhr
- ▶ Freitag, den 12.04.2019 um 20.00 Uhr
- ▶ Samstag, den, 13.4.2019, um 20.00 Uhr

Der **Kartenvorverkauf** beginnt ab Anfang März in der Turm-Apotheke in Leimen, Tel.: 06224 - 72112.



AUS DEM BAUAUSSCHUSS

RUND UM UNSERE KIRCHE UND UNSER PHILIPP-MELANCHTHON-HAUS

■ Wie Sie unter Umständen als Eigentümer von Immobilien auch planen und rechnen müssen, so ist die Evangelische Kirchengemeinde ebenfalls bestrebt, das bereits Bestehende kostengünstig und doch für lange Zeit zu erhalten. Erhalten geht aber nur durch frühzeitiges Erkennen der notwendigen Arbeiten, um damit Spätfolgen, die zu höheren Kosten führen, zu vermeiden. Dies wird von manchen zu spät erkannt, aber wir bleiben dran!



In zurückliegender Zeit wurden in der Kirche verschiedene Natursteinplatten angehoben und mit einem neuen speziellen Untergrund versehen, damit wurden diese auf das übrige Bodenniveau angehoben. Um eine Beschädigung beim Herausheben an den wieder verwendbaren Natursteinplatten zu vermeiden, wurde eine Vakuumhebeanlage verwendet. Durch diese Instandsetzungen wurden Unebenheiten am Fußboden und damit verbundene Stolperfallen entfernt. Für

unsere Kirchgänger haben wir mit der nun ebenen Lauffläche die Sicherheit erhöht. Natürlich ist so eine Verbesserung der Sicherheit immer auch mit Kosten verbunden, dies sollte es aber jedem Wert sein.

Jetzt müssen unter der Empore noch verschiedene abgeplatzte Lackierungen ausgebessert werden, weiterhin sind am Bogen zum Chorraum sowie an der Wand Ausbesserungen geplant.

Leider hat unsere vor 20 Jahren installierte Brandmeldeanlage ihren Geist aufgegeben. Bei einer routinemäßigen vierteljährlich vorgeschriebenen Wartung mussten wir uns leider von unserer bei der Erstellung von unserem Gemeindehaus eingebauten Brandmeldeanlage verabschieden.

Für die Sicherheit in unserem Gemeindehaus, das ja auch von unserem Kindergarten genutzt wird, wird alles in Bewegung gesetzt, um eine neue Brandmeldeanlage installieren zu lassen. Seit dieser Zeit (28.01.19) wurden verschiedene Anbieter von Brandmeldeanlagen angeschrieben und gebeten, uns ein Angebot für unseren Bedarf zu erstellen.

Alle Nutzer der Räume unseres schönen Gemeindehauses wurden gebeten, keine Kerzen oder leicht entflammare Gegenstände zu verwenden.

Eine gute Zeit und ein schönes Osterfest wünscht Ihnen Ihr

Uli Möll

KONFI CUP 2019

■ Am Samstag dem 19. Januar nahm ein Teil der diesjährigen Konfirmanden am Konfi-Cup 2019 teil.

Begleitet wurden wir, die Konfirmanden, von Lisa Werner, welche uns das Event, wie den vorangegangenen Jahrgängen, ermöglicht hat. In der Halle in Neulußheim wurden zunächst alle partizipierenden Mannschaften begrüßt. Die Begrüßung bestand aus einer Erwähnung aller angereisten Mannschaften sowie einiger aufschlussreicher Reden.

Schließlich ging es los mit den Spielen: Zuerst spielten wir das Eröffnungsspiel gegen die Mannschaft aus Schwetzingen, gegen die alle besonders gerne gewinnen wollten, da sie vom ehemaligen Leimener Pfarrer Steffen Groß trainiert wurde. Durch einige schöne Kombinationen und etwas Glück bei einem Lattenschuss gelang uns dies auch.

Die darauffolgenden Spiele gegen Eppelheim, Heddesheim, Brühl und St. Leon-Rot gewannen wir ebenso souverän und zogen somit in das Finale ein, was zuvor noch keiner Leimener Mannschaft gelungen war.



Hier verloren wir leider unglücklich gegen Dilsberg, was vor allem daran lag, dass vorher sehr gut funktionierende Automatismen durch die vorangegangene Kraftanstrengung nicht mehr griffen. Trotz der Niederlage im Finale waren alle am Ende zufrieden mit dem Ergebnis und fuhren gut gelaunt nach Hause. Wir bedanken uns nochmals herzlich bei dem Organisationsteam des Cups sowie bei Lisa Werner und Giuliano, welcher als Trainer fungierte.

KONFI-ÜBERNACHTUNG

■ In der Nacht vom 1. auf den 2. Februar übernachtete ein Teil der Konfirmanden in der Mauritiuskirche. Wir Konfirmanden trafen uns um 19:00 Uhr an der Kirche, wo zuerst einmal die Schlafplätze eingerichtet wurden. Anschließend wurden wir per Los in Gruppen aufgeteilt, welche daraufhin in einem Wettkampf, der aus mehreren interaktiven Spielen bestand,

gegeneinander konkurrierten. Anschließend gingen wir in den Jugendraum, wo, während alle auf die Mitternachtspizza warteten, durch Musik und Tischkicker jeder gut unterhalten wurde. Nachdem wir die eben genannte Pizza verzehrt hatten, machten wir uns bettfertig, da kurz darauf der letzte Programmpunkt des Abends kommen würde. Wir guckten den Film „Passenger“, welcher sich zuvor in einer Abstimmung als der von den meisten favorisierte herausgestellt hatte. Anschließend nutzten wir die letzten verbliebenden Stunden Nacht, um unseren Bio-Rhythmus nicht vollständig durcheinander zu bringen. Am Morgen wurden wir von einer Posaune geweckt und abschließend gab es ein gemeinsames Frühstück, welches von einigen Müttern gereicht wurde, bis wir nach Hause gingen. Wir bedanken uns bei Lisa Werner und dem gesamten Jugendkreis für die Organisation dieses erlebnisreichen Abends und bei den Müttern, die das Frühstück vorbereitet hatten.

Linus Schmidt



WAR FRÜHER WIRKLICH ALLES BESSER?

■ Am Sonntag dem 17.02.2019 fand im Rahmen der Pädagogien-Ausstellung ein Gottesdienst zum Thema „Früher war alles besser!“ statt. Gestaltet wurde er vom Elisabeth-Ding-Kindergarten, der Jugendgruppe der evangelischen Kirchengemeinde, vom Posaunenchor und Pfarrerin Hupas.

Zu Beginn hörten die Kirchenbesucher zwei Sprechverse, einen sehr alten aus dem 19. Jahrhundert und einen modernen Rap. Zu sehen gab es danach einen Tanz zu dem Lied „Brüderchen komm tanz mit mir“ und eine Bewegungsinterpretation nach experimenteller Musik aus Frankreich, bei der die Kindergartenkinder in rote Tanzsäcke gehüllt Tiere und Bäume darstellten.

Nachdem sie dann die Geschichte von „Hans-guck-in-die-Luft“ gespielt hatten, übernahm die Jugendgruppe das Thema und zeigte, wie aktuell diese Geschichte doch sein kann, denn der Hans von heute schaut statt in die Luft lieber auf sein Smartphone. Beim Fallen geht dieses kaputt und selbstverständlich wird von der Jugend von heute ein neues verlangt.

► Fortsetzung auf Seite 16

Aus unserer Gemeinde



Immer wieder stellen sich die Eltern die Frage, ob nicht doch früher alles besser war.

Doch egal, wie weit man in der Geschichte der Menschen zurückschaut - was die Jugendlichen in mehreren Sketchen darstellten - bleibt die Aussage gültig, dass "die Jugend von heute" keinen Respekt mehr vor dem Alter hat und jeder ist der Meinung, dass es zu seiner Zeit noch anders war. Das hat sogar schon Sokrates 400 Jahre vor Christus behauptet.

Da darf man sich die Frage stellen, ob die Erwachsenen ihre eigene Jugend nicht doch etwas durch die rosarote Brille betrachten. Auch Pfarrerin Hupas stellte in ihrer Predigt fest, dass nicht einmal in der Heiligen Familie alles perfekt lief!

Der Psalm besteht schon seit vielen tausend Jahren und die Kirchenbesucher konnten einer Interpretation, geschrieben von Michael A. Müller und gespielt vom Posaunenchor, lauschen. Damit sich alle in Gottesdienst mit dem Thema auseinandersetzen konnten, gab es dann noch ein Lied aus den 50er Jahren mit Perspektiven Wechsel zwischen Eltern und Kindern bevor die Kinder dann über sich und ihre Rechte sangen und darüber, dass sie gerne ernst genommen werden wollen. Nachdem am Ende der Segen gesungen und gesprochen wurde, ging es ins Gemeindehaus um die Ausstellung „Pädagogien“ zu eröffnen.

Stefanie Hammers-Herrmann

Gottesdienste

Alle Gottesdienste beginnen, wenn nichts anderes angegeben, um 10.00 Uhr.

31.03. Gottesdienst mit Taufen

Pfarrer Hirsch

07.04. Festgottesdienst mit Abendmahl zur **Goldenen und Diamantenen Konfirmation**, unter Mitwirkung des Kirchenchors

Pfarrerin Hupas

14.04.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i.R. Prof. Dr. Plathow</i>
18.04.	19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl	<i>PfarrerIn Hupas</i>
19.04.	Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Posaunenchores 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu	<i>PfarrerIn i.R. Gaßner</i> <i>PfarrerIn Hupas</i>
21.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, unter Mitwirkung des Posaunenchores Gottesdienst zum Ostersonntag mit Taufen, unter Mitwirkung des Kirchenchores	<i>PfarrerIn Hupas</i> <i>PfarrerIn Hupas</i>
22.04.	9.00 Uhr Andacht mit Osterfrühstück im Philipp-Melanchthon-Haus	<i>Prädikant Klinkenborg</i>
28.04.	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee 19.00 Uhr Taizé-Andacht	<i>Pfarrer i.R. Binder</i> <i>Jugendkreis-Team</i>
05.05.	Einsegnungsgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Posaunenchores	<i>PfarrerIn Hupas</i>
12.05.	Gottesdienst	<i>Pfarrer Hirsch</i>
19.05.	Gottesdienst	<i>PfarrerIn Hupas</i>
26.05.	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee	<i>Pfarrer Hirsch</i>
02.06.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i.R. Pöbel</i>
09.06.	Gottesdienst mit Abendmahl zu Pfingstsonntag	<i>PfarrerIn Hupas</i>
10.06.	Ökum. Gottesdienst zu Pfingstmontag (2019 in der ev. Kirche)	<i>Pfarrer Hirsch</i>
16.06.	Gottesdienst	<i>Pfarrer i.R. Prof. Dr. Plathow</i>
23.06.	Gottesdienst mit Taufen, anschl. Kirchenkaffee	<i>PfarrerIn Hupas</i>
30.06.	Gottesdienst zum Gemeindefest , unter Mitwirkung des Posaunenchores	<i>PfarrerIn Hupas</i>
07.07.	Gottesdienst mit Abendmahl	<i>Pfarrer Hirsch</i>
14.07.	Gottesdienst mit Taufen, unter Mitwirkung des Posaunenchores	<i>Pfarrer Hirsch</i>
21.07.	Ökum. Gottesdienst anlässlich des Gartenfestes im Dr. Ulla-Schirmer-Haus mit Abschluss der Blindenfreizeit	<i>PfarrerIn Hupas</i>
28.07.	Gottesdienst, anschl. Kirchenkaffee	<i>PfarrerIn Hupas</i>

1. PÄDAGOGISCHER FACHKONGRESS IN LEIMEN

„WIR MACHEN KUNST...“



■ Am 18. Februar 2019 trafen sich einhundertzwei pädagogische Fachkräfte im Leimener Rosensaal „im alten Stadttor“.

Wo ist Pädagogien, das gelobte Land für Erzieherinnen. Im Kontext mit Ausstellung „Pädagogien“ starteten wir nach den Grußworten von unseren Gastgebern, Christina Ammann von der Evang. Kirchengemeinde und Herrn Oberbürgermeister Hans D. Reinwald.

Frau Claudia Neiningen-Röth, warb beim Diakonischen Werk in Karlsruhe einen Fachkongress für Erzieherinnen in Leimen zu veranstalten. Mit anderen Themen wollte sie die Fachschaft gewinnen. Sie freute sich sehr dass dieser Kongress von der Fachschaft gut

angenommen wurde. Es ist ihr persönliches Anliegen Kinder in den Mittelpunkt zu stellen. Fachkräfte zu unterstützen und vor allem die Wichtigkeit dieses Berufsbildes in den Fokus der Öffentlichkeit zu bringen. Die Kunst dieses Berufes ist es, die verschiedenen Themen, Wissenschaft, Bewegung, Haltung, Kommunikation, Professionalität und Kommunikation zu verbinden.

Die Kunst der Kommunikation, Menschen für sich zu gewinnen zeigte uns Leo Martin, ehemaliger Geheimagent für den Inlandsnachrichtendienst. In einem fesselnden Mix aus fachlich fundierten Fakten und interaktiven Experimenten mit dem Publikum machte Leo Martin die Erfolgsfaktoren wirksamer Kommunikation sichtbar.

Dr. Andreas Teschner geht davon aus, dass die Persönlichkeit der Erzieherin mit ihrer Sinnlichkeit, Sensibilität und Intellektualität für den pädagogischen Prozess das zentrale Handwerkszeug darstellt. Sein Vortrag will einen Beitrag leisten, das Verständnis der Professionalität von Erzieherinnen herauszustellen; Ihr Arbeitsfeld soll durch besseres Kennenlernen der Berufsgruppe verbessert und Reformprozesse in Kindergärten befördert werden.

Direkt im Anschluss sorgte unser kostbares Küchenteam vom Elisabeth-Ding-Kindergarten und Familie Stather für ein großartiges Essen. Delikat wurden alle Kongressteilnehmer „aus dem Glas“ verwöhnt. Um mit dem richtigen Schwung in den Nachmittag zu kommen, führte uns Diana Desch vom Cha-Cha Club ins

Zumba ein. Sie sprühte förmlich vor Energie und brachte alle in Schwung.

Frau Dipl. Päd. Gabriele Hoffmann ist Expertin für Kinder und Jugendliteratur. Mit Bil-

Mit viel Coffein und Zucker ging es in die nächste Pause, Bücher wurden vorgestellt.

Medizin fürs Leben, Unter diesem Motto begab sich Frau Dr. med Sibylle Mottl-Link mit uns



derbüchern Bildung stärken, Bilderbücher geben Orientierung und mit Bilderbüchern leben lernen. Ihr aktueller Vortrag war das Frauenbild im Bilderbuch. Schon immer schauen sich Kinder Verhaltensmuster von Vorbildern ab - im Guten, wie im Schlechten. Durch die Verbreitung und Erweiterung der verschiedenen Medien haben Jungen und Mädchen immer mehr Auswahl an Vorbildern. Was dabei auffällt ist, dass auch heute noch Stereotype innerhalb von Bilder- und Kinderbüchern dargestellt wird, hat Frau Hofmann sehr anschaulich verdeutlicht. Spannend und kurzweilig zog sie in ihren Bann, bei der aktuellen Ausstellung hat man die Möglichkeit sich alles anzuschauen.

auf eine spannende und sehr abenteuerliche Reise durch unseren Körper. Bereits mit ihrer Vorstellung, dass sie eine richtige Ärztin sei, heute aber hier auf unserer Bühne steht, alle waren gespannt, was Sie uns zu erzählen hat. Mit viel Humor und Witz vermittelte sie uns das Thema Entspannung. Ihre Schlange hatte ihre eigene Definition zum ABC.

Um 16:40 Uhr leerte sich der Rosensaal im „Alten Stadttor“, hier nochmal herzlichen Dank für die Kooperation mit der Stadt Leimen.

Einige Besucher machten sich auf den Heimweg, andere gingen nach Pädagogien und ließen dort einen großartigen Kongresstag ausklingen.

Claudia Neisinger-Röth



■ Es wird heller, wärmer und die Sonne scheint. Wie schön, dass wir dem Winter Ade sagen können.

In den Gärten blühen die Schneeglöckchen, die Krokusse in den Farben weiß, gelb und lila, und die Osterglocken lassen sich auch schon sehen. Überall kommen die ersten grünen Spitzen zum Vorschein und Forsythen blühen hier und da auch schon.

Die Vögel sind aus den Winterferien zurück, sogar die Störche haben ihre vorjährigen Nester wieder bevölkert. Auch die kleinen Singvögel sind schon unterwegs, lediglich die Schwalben sieht man immer weniger, das liegt vielleicht an unserer Stadt, denn Scheunen und Ställe und Bauernhöfe, ihre Lieblingsplätze, gibt es immer weniger.

Der Frühling ist auch die Zeit der Dichter und Liedermacher, es gibt wunderschöne Frühlingslieder und –Gedichte, doch bei näherem Hinhören, sie besingen alle den Mai, ein Zeichen dafür, dass der Lenz nicht überall so früh kommt, wie bei uns.

Zum Schluss noch ein schönes März Gedicht:

Jetzt kommt zwar noch der April, der ist noch einmal unberechenbar, er macht immer noch was er will, doch freuen sie sich alle auf die schöne kommende Jahreszeit.

Elfriede Hellinger

***Bislang war es zu kalt. Nun kam ein sanfter Regen
und alles rings im Wald, beginnt sich zu bewegen
und treibt und bricht hervor. Millionen kleine Knöpfchen
arbeiten sich empor, erheben ihre Köpfchen.
Welch unerhörter Fleiß! Sämtliche Keime ringen
Um den begehrten Preis, hinauf ans Licht zu dringen.
Die milde Sonne lässt je einen ihrer Strahlen
durch Zweige und Geäst auf jede Knospe fallen.***

Gottesdienste an Ostern

18.04.	19.00 Uhr Gottesdienst zum Gründonnerstag mit Abendmahl	<i>Pfarrerin Hupas</i>
19.04.	10.00 Uhr Gottesdienst zum Karfreitag mit Abendmahl, unter Mitwirkung des Posaunenchors 15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu	<i>Pfarrerin i.R. Gaßner</i> <i>Pfarrerin Hupas</i>
21.04.	8.00 Uhr Auferstehungsfeier auf dem Friedhof, unter Mitwirkung des Posaunenchors 10.00 Uhr Gottesdienst zum Ostersonntag mit Taufen, unter Mitwirkung des Kirchenchors	<i>Pfarrerin Hupas</i> <i>Pfarrerin Hupas</i>



Herzlich willkommen zum
Osterfrühstück

Montag, 22.04. | 09.00 Uhr

Philipp-Melanchthon-Haus

(neben der Evang. Mauritiuskirche)

Andacht: Prädikant Klinkenberg

Hinweis:

Der Gottesdienst an Christi Himmelfahrt findet in St. Ilgen statt.

Kirchenkaffee



jeweils nach den Gottesdiensten am

28. April 2019 | 25. Mai 2019 | 23. Juni 2019 | 28. Juli 2019

Am 1. Advent (01.12.) 2019 werden in den Gemeinden der Evangelischen Landeskirche in Baden neue Kirchenälteste gewählt.



1. Advent 2019
Kirchenwahlen.de

Regelmäßige Veranstaltungen

Regelmäßige Veranstaltungen im Philipp-Melanchthon-Haus, Turmgasse 21:

TAG	ANGEBOT	UHRZEIT	KONTAKT / TELEFON
Montag	Lauffreff	18.00	Sonia Cantos 0174 - 9537 885 Christina Ammann 70 27 50
	Jugendgruppe (ab 13 J.)	19.30	Lisa Werner 0176 - 47 25 56 29
	Kirchenchor	20.00	Silvia Bähr 95 12 85
Dienstag	Jungschar „Kirchenmäuse“ (6-9 J.)	15.30	Karin Schade 95 01 21
	Flötenensemble „Notabene“	20.00	Anita Stamm 73 072
	Frauenkreis „Mittlere Generation“ (erster Dienstag im Monat)	20.00	Carola Müller 71 644
	Frauenkreis +-40+ (letzter Dienstag im Monat)	20.00	Marion Süfling 76 94 90
	Gesprächskreis (monatlich)	19.30	Christina Ammann 70 27 50 Renate Rosenkranz 72 986
Mittwoch	Basteltreff (letzter Mittwoch im Monat)	15.00	Christel Lingg 73 640
	Kochtreff junger Frauen (monatlich)	19.00	Nicole Waag 82 87 24 Stefanie Hammers-Hermann 76 233
Donnerstag	Krabbelgruppe	10.00	Olesja Ermisch 90 68 632
	Seniorenkreis	14.30	Elfriede Hellinger 72 222
	Posaunenchor	19.30	Hans-Martin Kränzler 0 62 26 - 70 79
	Theatergruppe „Vorhang auf“	20.00	Hans-Jürgen Metzner 78 172
Freitag	Besuchsdienstkreis (nach Ab- sprache)		Evelyn Gronbach-Gramm 72 410

■ **Zum Erhalt und Ausbau unserer wichtigen Arbeit sind wir neben der Kirchensteuer auf Spenden angewiesen. Jeder Betrag, ob Einzel- oder Dauerspende, ist eine Hilfe und leistet einen unverzichtbaren Beitrag!**

Selbstverständlich sind die Spenden an unsere Kirchengemeinde sowie an die weiteren unten genannten Organisationen steuerlich absetzbar.

Eine Bescheinigung über Ihre Spende geht Ihnen zu!

Evangelische Kirchengemeinde Leimen:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 89 6729 2200 0000 2004 17

BIC: GENODE61WIE

Elisabeth-Ding-Kindergarten:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE14 6729 2200 0000 2004 09

BIC: GENODE61WIE

Förderverein Klingende Kirche:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN: DE 71 6729 2200 0000 2004 50

BIC: GENODE61WIE

Evangelischer Gemeindeverein:

Volksbank Kraichgau Wiesloch-Sinsheim eG

IBAN DE 92 6729 2200 0000 1311 05

BIC: GENODE61WIE



Unsere Sponsoren

■ Wir danken den folgenden Sponsoren für die finanzielle Unterstützung bei den Druckkosten für unseren Gemeindebrief:

Kompetenz und Service seit 1925



APPEL GmbH
Heizung - Sanitär - Kundendienst

Rudolf-Diesel-Straße 7 • 69181 Leimen
Telefon 06224 9707-0 • Telefax 06224 9707-70
E-Mail: info@appel-leimen.de • www.appel-heizung.de



**Maler
Dübbers** GmbH



**Maler- und Tapezierarbeiten
in Neu- und Altbau
Fassadenrenovierungen
Eigener Gerüstbau
Kunstharpuzte und
Bodenbelagsarbeiten**

Jakob-Schober-Straße 1
69181 Leimen
Tel. 0 62 24 / 7 26 18
Fax 0 62 24 / 7 64 92
maler.duebbers@t-online.de
www.maler-duebbers.de

Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT, VERMÖGENSNACHFOLGE UND IMMOBILIENEIGENTUM

Testamente | Übergabe- und Schenkungsverträge | Stiftungen
Streitiges Erbrecht: Erbengemeinschaften, Pflichtteil,
Testamentsauslegung- und -anfechtung | Vorsorgevollmachten

Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht
Testamentsvollstrecker (DVEV)

Poststraße 2
69115 Heidelberg
Telefon: 06221 / 502595-95
Telefax: 06221 / 502595-98
E-Mail: bittler@erbrecht.de
Homepage: www.rudolf-kollegen.de

Besprechungen sind nach
Absprache auch in Leimen
möglich.



Ungewöhnlich...

Menschen.
Immobilien.
Lächeln.

Beste Aussichten für Weitsichtige.

**Zwölf Fenster.
Küche. Bad.**

... will ich!

s-immo-kraichgau.de

Kaiserstraße 63 | 76646 Bruchsal
Tel. 07251 77-3333 | info@s-immo-kraichgau.de

Unsere Sponsoren



WIR KENNEN UNSERE KUNDEN

Mit unserer selbständigen TURM-APOTHEKE Leimen sind wir Teil einer starken Gemeinschaft, die sich unter dem Namen „LINDA Apotheken“ bundesweit zusammengeschlossen hat, um Ihnen beste Beratung und Betreuung in allen Gesundheitsfragen zu bieten. Die LINDA Apotheken stehen für ausgezeichnete Qualität, abwechslungsreiche Aktionen und eine ganz besondere Kundennähe.

Für Ihre Gesundheit in Leimen.



Wolfgang Müller & Julia Bittler
69181 Leimen // Rohrbacherstraße 3
Telefon 06224 72112 // Fax 06224 951060
turm.apo.leimen@pharma-online.de
www.turm-apotheke-leimen.de



Taufen:

Kasualen nur in der Druckausgabe des Gemeindebriefes



Bestattungen:

Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst;
ich habe dich bei deinem Namen gerufen; du bist mein!

Jesaja 43, 1



A photograph of a cherry blossom tree in full bloom, with pink and red flowers and green leaves. The tree is in the foreground, and a house with a grey tiled roof and arched windows is visible in the background under a clear blue sky.

Jesus Christus spricht:

Siehe, ich bin bei euch alle Tage
bis an der Welt Ende.

Matthäus 28, 20